

Auftragsbekanntmachung

Vergabe-Nr.: 202606031100

Bezeichnung des Verfahrens: [Erstellung von Schulwegplänen für Grundschulen der Kreisstadt Steinfurt](#)

1. Art der Vergabe

Öffentliche Ausschreibung nach §9 UVgO

2. Bezeichnung der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle

Bezeichnung

[Kreisstadt Steinfurt, Der Bürgermeister](#)

Postanschrift

[Emsdettener Straße 40, 48565 Steinfurt](#)

Kontaktstelle: [Fachdienst Stadtplanung und Bauordnung - Zentrale Vergabestelle](#)

Telefon-Nummer: [+49 2552925-0](#)

Telefax-Nummer:

E-Mail-Adresse: vergabestelle@stadt-steinfurt.de

URL: <http://www.steinfurt.de>

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: [DE 124376869](#)

3. Bezeichnung der den Zuschlag erteilenden Stelle

wie Ziffer 2

folgende Adresse

Bezeichnung

[Kreisstadt Steinfurt, Der Bürgermeister](#)

Postanschrift

[Emsdettener Str. 40, 48565 Steinfurt](#)

Kontaktstelle: [Stab Klimaschutz, Umwelt](#)

Zu Händen von: [Herrn Möser](#)

Telefon-Nummer:

Telefax-Nummer:

E-Mail-Adresse:

URL: www.steinfurt.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

4. Bezeichnung der Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind

wie Ziffer 2

folgende Adresse

Bezeichnung

Postanschrift

Telefon-Nummer:

Telefax-Nummer:

E-Mail-Adresse:

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

Elektronische Angebote werden über den Vergabemarktplatz des Landes NRW eingereicht.

5. Form der Angebote

Zugelassen ist die Abgabe

elektronischer Angebote ausschließlich unter www.evergabe.nrw.de

- Elektronisch in Textform

der Angebote in Schriftform

6. Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung

Erstellung von Schulwegplankonzepten sowie Schulwegplänen für drei Grundschulen; Das jeweilige Konzept soll nicht nur die Erstellung von Schulwegplänen umfassen, sondern darüber hinaus konkrete Umsetzungsvorschläge enthalten. Diese sollen insbesondere beinhalten: - eine Priorisierung der identifizierten Maßnahmen nach Dringlichkeit und Wirkung, - eine Darstellung der voraussichtlichen Kosten, - eine Übersicht möglicher Finanzierungsoptionen unter Berücksichtigung von Förderprogrammen für die ermittelten Maßnahmen. Ziel ist es, aus dem Schulwegplankonzept auch unmittelbar umsetzbare (niederschwellige) Maßnahmenpakete abzuleiten, um schnell und wirksam Verbesserungen der Schulwegsicherheit im Stadtgebiet der Kreisstadt Steinfurt zu erreichen.

Erfüllungsort

48565 Steinfurt

Ergänzende/Abweichende Angaben zum Erfüllungsort

Regenbogenschule, Hangenkamp 11, 48565 Steinfurt (Ortsteil - OT Borghorst); Heinrich-Neuy-Schule, Kaiser-Otto-Str. 5, 48565 Steinfurt (OT Borghorst); Bismarschule, Bismarckstr. 2, 48565 Steinfurt (OT Burgsteinfurt).

7. ggf. Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose

Der Auftrag wird nicht in Lose aufgeteilt.

8. ggf. Zulassung von Nebenangeboten

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

9. etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist

Ende: [31.12.2026](#)

10. Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können

Adresse zum elektronischen Abruf:

<https://www.vergabe-westfalen.de/VMPSatellite/notice/CXPWYD9LAX1/documents>

Hinweise zu Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit sind den Nutzungsbedingungen des Vergabemarktplatzes NRW zu entnehmen

Anschrift der Stelle

wie Ziffer 2

folgende Adresse

Bezeichnung

Postanschrift

Telefon-Nummer:

Telefax-Nummer:

E-Mail-Adresse:

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

Etwaige zusätzliche Angaben über die Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit und der Zugriffsmöglichkeit auf die Vergabeunterlagen:

11. Ablauf der Angebotsfrist

03.06.2026 11:00 Uhr

12. Ablauf der Bindefrist

03.07.2026

13. Höhe geforderter Sicherheitsleistungen

14. Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind

Den Vergabeunterlagen beigelegte Vertragsbedingungen.

15. Angabe der Eignungskriterien und der mit dem Angebot vorzulegenden Unterlagen zur Beurteilung der Eignung

Eignungskriterien zur

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit.

1. Angaben der Gesamtumsätze des Unternehmens bezogen auf die letzten drei Jahre (2023 - 2025).
Mindestanforderung: der durchschnittliche Gesamtumsatz pro Jahr betrug mind. 50.000 Euro netto. 2. Vorhandensein einer Berufshaftpflichtversicherung. Mindestanforderung: es liegt eine Berufshaftpflichtversicherung vor. Eine Berufshaftpflichtversicherung besteht oder wird für den Auftragsfall zugesichert. Spätestens vor Zuschlagserteilung ist auf Verlangen der Vergabestelle in einer von der Vergabestelle bestimmten angemessenen Frist bei bestehender Berufshaftpflichtversicherung eine aktuelle Deckungsbestätigung des Versicherungsgebers bzw. bei Zusicherung im Auftragsfalle ein entsprechender Nachweis (z. B. die Versicherungspolice) des Versicherungsgebers einzureichen. zu 1 + 2: Nicht präqualifizierte Unternehmen: Die Anforderung ist mit dem Angebot anhand des Bieterfragebogens nachzuweisen. Der Bieterfragebogen kann den Vergabeunterlagen entnommen werden. Bei Bietergemeinschaften ist der Bieterfragebogen von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft einzeln auszufüllen und zusammengeführt durch den bevollmächtigten Vertreter der Bietergemeinschaft einzureichen. zu 1 + 2: Präqualifizierte Unternehmen: Als vorläufigen Nachweis der Eignung sind Angaben zur Präqualifikation im Angebotsschreiben (Vordruck 324) einzutragen. Bei Bietergemeinschaften sind die Angaben zur Präqualifikation von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft im Angebotsschreiben (Vordruck 324) einzutragen. Der Vordruck 324 kann den Vergabeunterlagen entnommen werden. Sofern vom Auftraggeber Nachweise gefordert werden, die nicht in der Präqualifizierungsdatenbank enthalten sind, sind diese mit dem Angebot ergänzend einzureichen.

technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit.

1. Vorhandensein von Leistungen in den letzten drei Jahren (2023- 2025), die mit der zu vergebenen Leistung vergleichbar sind, mit Angabe des Namens, der Anschrift und der Telefon-Nr. des Referenzgebers, des Durchführungszeitraumes sowie der kurzen Beschreibung des Projektes. Als vergleichbar wird eine Leistung angesehen, wenn Schulwegpläne für Kommunen, Schulen oder private Schulen erstellt wurden. Mindestanforderung: es muss eine vergleichbare Referenz vorliegen. Die Referenz belegt die qualitätsvolle, termingetreue Abwicklung der Referenzprojekte und kann auf Nachfrage vom Auftraggeber bestätigt werden. Anonymisierte Referenzen fließen nicht in die Bewertung ein. Sollten Referenzen aufgrund der Nichtverfügbarkeit der angegebenen Ansprechpartner einer Prüfung nicht standhalten, können die Referenzen nicht gewertet werden. 2. Das Unternehmen verfügt über die personellen Mittel, um den Auftrag in angemessener Qualität ausführen zu können - Angabe der Zahl der durchschnittlich Beschäftigten in den letzten drei Jahren (2023 - 2025); Mindestanforderung: es sind mindestens 3 Personen beschäftigt, die den Auftrag fachlich betreuen und umsetzen können. zu 1+2: Nicht präqualifizierte Unternehmen: Die Anforderung ist mit dem Angebot anhand des Bieterfragebogens nachzuweisen. Der Bieterfragebogen kann den Vergabeunterlagen entnommen werden. Bei Bietergemeinschaften ist der Bieterfragebogen von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft einzeln auszufüllen und zusammengeführt durch den bevollmächtigten Vertreter der Bietergemeinschaft einzureichen. zu 1+2: Präqualifizierte Unternehmen: Als vorläufigen Nachweis der Eignung sind Angaben zur Präqualifikation im Angebotsschreiben (Vordruck 324) einzutragen. Bei Bietergemeinschaften sind die Angaben zur Präqualifikation von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft im Angebotsschreiben (Vordruck 324) einzutragen. Der Vordruck 324 kann den Vergabeunterlagen entnommen werden. Sofern vom Auftraggeber Nachweise gefordert werden, die nicht in der Präqualifizierungsdatenbank enthalten sind, sind diese mit dem Angebot ergänzend einzureichen.

Sonstige

1. Es liegen keine Ausschlussgründe gemäß § 123 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) vor. 2. Es wurde über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder kein vergleichbares Verfahren weder beantragt oder eröffnet, die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse nicht abgelehnt. Darüber hinaus ist das Unternehmen nicht zahlungsunfähig, es befindet sich nicht im Verfahren der Liquidation oder es hat seine Tätigkeit nicht eingestellt. 3. Die Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung sind ordnungsgemäß erfüllt. 4. Das Unternehmen hat bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nicht gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen. 5. Das Unternehmen hat im Rahmen der beruflichen Tätigkeit keine schwere Verfehlung begangen, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird. 6. Es liegen keine Ausschlussgründe nach § 124 Abs. 2 GWB vor. präqualifizierte und nicht präqualifizierte Unternehmen: Die Anforderungen sind durch die unterzeichnete Eigenerklärung Ausschlussgründe (Vordruck 521) mit dem Angebot nachzuweisen. Der Vordruck 521 kann den Vergabeunterlagen entnommen werden. 7. Ein Ausschluss nach § 19 Abs. 1 Mindestlohngesetz liegt nicht vor. präqualifizierten und nicht präqualifizierten Unternehmen: diese Anforderung ist durch die unterzeichnete Eigenerklärung Mindestlohngesetz (Vordruck 522) mit dem Angebot nachzuweisen. Der Vordruck 522 kann den Vergabeunterlagen entnommen werden.

16. Angabe der Zuschlagskriterien

siehe Vergabeunterlagen

17. Berücksichtigung von Werkstätten für behinderte Menschen und Inklusionsbetriebe

Sofern das Angebot einer anerkannten Werkstätte für behinderte Menschen oder einer anerkannten Blindenwerkstätte oder diesen Einrichtungen vergleichbare Einrichtungen (nachfolgend bevorzugte Bieter) ebenso wirtschaftlich wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines insofern nicht bevorzugten Bieters ist, so wird dem bevorzugten Bieter der Zuschlag erteilt. Bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote wird der von den bevorzugten Bietern angebotene Preis mit einem Abschlag von 15 von Hundert berücksichtigt. Voraussetzung für die Berücksichtigung des Abschlags ist, dass die Herstellung der angebotenen Lieferungen zu einem wesentlichen Teil durch die bevorzugten Bieter erfolgt. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Wertschöpfung durch ihre Beschäftigten mehr als 10 % des Nettowerts der zugekauften Waren beträgt.

18. Sonstiges

1. Wir empfehlen Ihnen eine freiwillige Registrierung und Anmeldung auf dem Vergabemarktplatz NRW sowie eine Teilnahme an dem Verfahren "202606031100 Erstellung von Schulwegplänen für Grundschulen der Kreisstadt Steinfurt". Diese bietet Ihnen den Vorteil, dass Sie automatisch über Änderungen an den Vergabeunterlagen und über die gesamte Bieterkommunikation informiert werden; 2. die Kommunikation im Vergabeverfahren wird ausschließlich über den Vergabemarktplatz des Landes NRW geführt; 3. Ende der Frist für zusätzliche Informationen: 28.05.2026; 3. die einzureichenden Unterlagen/Nachweise/Erklärungen, die soweit erforderlich ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind (wie z. B. ein vom Bieter zu erstellendes Projektkonzept), sind in dem Vordruck 325 (Zusammenstellung Nachweise Angebotsverfahren) aufgeführt. Gegebenenfalls auf gesondertes Verlangen vorzulegende Unterlagen/Nachweise/Erklärungen sind ebenfalls in dem Vordruck 325 aufgeführt. Der Vordruck

325 ist als Vergabeunterlage beigefügt; 4. im Rahmen der Bewertung des Zuschlagskriteriums "Erfahrung" ist es erforderlich, dass das zur Auftragsausführung vorgesehene Projektteam im Bieterfragebogen benannt wird. Der Bieterfragebogen steht als Vergabeunterlage zur Verfügung; 5. Rechtsform, die die Bietergemeinschaft nach der Auftragsvergabe haben muss: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

Bekanntmachungs-ID: CXPWYD9LAX1